

hilffest mir, daß ich sicher wohne
er gehöret Matthäus Löffellothen,
Kauff- und Handelsmann.

Der 16te mit N. 9. in Lit. E. so mit
einer wellenweiß aus Stein gehauenen
Trauer-Decke umhangen, und zu bei-
den Seiten mit einer geflügelten Sand-
Uhr, auf 2. Creuzweiß niedergekehrten
Fackeln, besetzt ist, gehöret Martin
Seyfried Praun, und Jungfer Bar-
bara Helena Präunin.

Der 17te mit N. 10. in L. E. Lo-
renz Seyersbergern, der Zeit Regi-
stratori im Land-Pfleg-Amt, mit der
oben daran stehenden Jahrszahl 1678.

Der 18te mit N. 11. in Lit. E. denen
Zacharias Grünerischen Erben, zier-
lich gehauen.

Der 19te mit N. 12. in Lit. E. mit ei-
nem artigen Oval von Messing belegt,
ober welchem ein dahin gestreckter Ge-
nius das Haupt in die lincke Hand, sei-
nes auf einem neben ihm liegenden
Todten-Kopff untergestützten Armes
legend, in der Rechten eine ausgelauffe-
ne Sand-Uhr hält, das Ende des Lebens
damit anzeigend. Zwischen ihm und
dem Oval, auf welchem zu lesen: Des
Ersamen Paul Bachmeyers
Clausurmachers vnd seiner Leibs-
Erben Begräbnis 1678. stehet auf
einem allda herum fliegenden Zettel:
Seelig sind die Todten die in dem
H. Ern sterben.

Der 20ste mit N. 13. in L. E. platt und
leere, zeigt den Namen seines Besizers,
Matthäus Frey, Barchet-Weber, mit
der Jahrszahl 1678. zu den Häupten an
der Seite in Stein eingehauen.

Der 21ste mit N. 14. in Lit. E. in
etwas zierlich gehauene, ist Johann
Joachim Hirschvogel, Steyerischen
Eisenhändlern zuständig.

Und der 22ste mit N. 15. in Lit. E.
wiederum platt und leere, Joachim
Maurer, Schreiner, nach Anzeig der
Jahrszahl 1678. zu den Häupten einge-
schlagenen zweyen Buchstaben I. M.

Der 23ste mit N. 16. in Lit. E. führet
gleichfalls seines Besizers Namen Frie-
derich Wagner, (Marcktlehrer) mit
der Jahrszahl 1689. oben zu seinen Häup-
ten eingehauen.

Und so auch der 24ste mit N. 17. in
Lit. E. den Namen Hans Rupert,
Güter Ablader, mit der Jahrszahl 1670.

Des 25sten mit N. 18. in Lit. E. sein
Besizer ist Herr D. Philipp Jacob
Praun, Advoc. Reip. Norimb.

Auf dem 26sten mit N. 19. in Lit. E.
erscheinet ein mit Laubwerck umziertes,
gleich einem Herzen gestaltetes Monu-
ment mit der Aufschrift: Sigmund
Pfinzing von Hensensfeld, vnd
Anna Maria gebohrne Harsdörffer-
in sambt dero Leibes Erben Be-
gräbnis 1609. Darüber stehen die
zwey Wappen-Schilde von diesen bee-
den Hoch-Adelichen Familien, unter ei-
ner zierlichen Erone.

Der 27te mit N. 20. in Lit. E. gibt mit
zweyen, oben zu den Häupten an der
Seite, zwischen der Jahrszahl 1681. ein-
geschlagenen Buchstaben I. H. den Ei-
genthümer Johann Hörmann, Wirth
und Weinschencken zur silbern Kandel,
zu erkennen.

Und auf dem 28sten mit N. 21. in L. E.
schön